



# FRICKTAL

AARGAU, FRICK-LAUFENBURG, RHEINFELDEN-MÖHLIN

**HIRSLANDEN**  
KLINIK AARGAU

**SPEZIALISIERTE MEDIZIN:  
HERZ ZENTRUM**

Einziges Spital im Kanton für Herzchirurgie.

WWW.HIRSLANDEN.CH T 062 555 80 00  
24-H-NOTFALLSTATION T 062 836 76 76

PERSÖNLICH. UMFASSEND. FLEXIBEL.



Rafael Schmid, Ursula Brun Klemm, René Berger und Marc Ziörjen präsentierten das Siegerprojekt «Tetris 2».

## AZ FRICKTAL HEUTE

### Open-Air-Kino von Fricks Monti vom 2. bis zum 26. Juli

SEITE 31

### «mit.dabei» stellt die neue Website vor

SEITE 31

### Priester verlässt 2015 die Pfarrei Möhlin

SEITE 33

## Zwischenruf

### Leinenzwang hoch zwei

Ein Hund und zwei Mädchen, die beide den Vierbeiner an der Leine führen möchten. Streit vorprogrammiert? Von wegen. In Stein machten es zwei Mädchen vor. Beide Kinder hatten eine Leine in der Hand. Beide waren am Halsband des Cocker Spaniels befestigt. Dass die Leinen straff durchgespannt waren, hatte weniger mit dem Ziehen des Tieres als vielmehr mit der Unentschlossenheit seiner Begleiterinnen zu tun. Die eine wollte auf dem Weg links abbiegen, die andere rechts. (SH)

# «Tetris 2» siegt und steht für je 26 Wohn- und Atelierplätze

**Stein** Lläuft alles nach Plan, kann das geplante Wohn- und Atelierhaus - unter anderem für pensionierte Menschen mit einer Behinderung - bereits Mitte 2017 bezogen werden.

VON SUSANNE HÖRTH

Die Nachfrage nach betreuten Wohn- und Atelierplätzen steigt. Bei der Stiftung Menschen mit einer Behinderung im Fricktal (MBF) erreichen zudem immer mehr Frauen und Männer, die einer Arbeit in der geschützten Werkstatt nachgehen oder in den Ateliers beschäftigt sind, das Pensionsalter. Sie sind unter anderem die Zielgruppe für das geplante Wohn- und Atelierhaus. Für dieses Bauvorhaben wurden sieben Architekturbüros eingeladen, ihre Vorschläge einer Fachjury zu unterbreiten. «Wir haben es uns nicht einfach gemacht», so Stiftungsratspräsidentin Ursula Brun Klemm am gestrigen Montagnachmittag. Zeigt damit, dass der Entscheid unter den eingereichten Ideen nicht einfach war.

Das Rennen gemacht hat «Tetris 2» der Architekten Rafael Schmid, Ralph Ziörjen und Marc Ziörjen aus Zürich. «Die Architekten haben sich sehr stark mit der Situation und den Bedürfnissen der heutigen Bewohner der MBF befasst», erklärte Urs Eggenchwiler. Er unterstützt die Fricktaler Stiftung in baulichen Angelegenheiten. Das Siegerprojekt sieht drei zweigeschossige Gebäude vor, die sich räumlich sehr gut in das Gebiet einfügen. Dass dies ein wichtiges Kri-

terium bei der Entscheidung war, wurde am Montagnachmittag mehrfach betont. Bereits heute verteilen sich entlang der Zürcherstrasse verschiedene Gebäude der MBF, darunter die Werkstätte Rüchlig, die Wohngruppen sowie ein Ateliergebäude. Dies alles in direkter Nähe zu einem Einfamilienhausquartier. «Wir wollen das gute Verhältnis mit den Nachbarn behalten», sagte denn auch Stiftungsratspräsidentin Ursula Brun Klemm.

Die drei nord-süd-orientierten «Baukörper» von «Tetris 2» sind so angeordnet, dass sie zum bestehenden Atelierhaus drei durchgängige Innenhöfe bilden. Architektenteam und auch Baukommissionspräsident René Berger erklärten, dass mit der gewählten Gebäudeform auf den nicht unerheblichen Lärm der angrenzenden, viel befahrenen Zürcherstrasse reagiert wird. Dank der ineinandergreifenden Gebäudebausteine kann auf eine wenig schöne Lärmwand entlang der Strasse verzichtet werden. Die neuen Häuser mit je 26 Wohn- und 26 Atelierplätzen sind nicht nur oberirdisch gut miteinander verbunden. Eine gemeinsame Tiefgarage schafft eine unterirdische, interne und trockene Verbindung. «Tetris 2 hat auch überzeugt, weil es von Wohnungen für die künftigen Bewohner ausgeht und nicht wie ein Wohnheim oder Spital daherkommt», wurde bei der Vorstellung des Siegerprojektes hervorgehoben.

#### Bezug Mitte 2017

«Jetzt wird das Siegerprojekt überarbeitet», geht Geschäftsleiter Jean-Paul Schnegg auf das weitere Vorgehen ein. «Dabei steht der betriebliche Aspekt im Vordergrund.»

# 15

**Millionen Franken** würde zurzeit der geplante Neubau für ein Wohnheim kosten. 11,7 Millionen Franken lautete der vorgegebene Kostenrahmen für die Teilnehmer am Architektenwettbewerb. Massnahmen gegen Lärmimmissionen und statische Lösungen für den Baugrund verteuern das Projekt.

Eine unabhängige Überprüfung der Kosten ist nun angesetzt. Einsparungen müssen vorgenommen werden.

Die Fein Anpassungen sollen bis Mitte November ausgearbeitet sein. Läuft alles nach Plan, soll 2015 mit dem Bau begonnen werden. «Bezug wäre dann Mitte 2017», so Jean-Paul Schnegg. Die Finanzierung muss die Stiftung MBF sicherstellen. Die Fricktaler Gemeinden werden nicht zur Kasse gebeten.

Apropos Kosten. Bevor gebaut werden kann, gilt es hinsichtlich der Kosten noch Abklärungen und Anpassungen vorzunehmen. Der Kostenrahmen für das Projekt «Wohnen - Atelier 2020» war noch zu Jahresbeginn mit 11,7 Millionen Franken beziffert worden. Eine Summe, die auf Absprachen mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport basiert. Das BKS begleitet das Projekt bei der Planung und der Umsetzung, so Stiftungsratsmitglied und Baukommissionspräsident René Berger. Alle Eingaben beim Architektenwettbewerb haben das vorgeschriebene Kostendach deutlich überschritten. Zu den Gründen führt René Berger unter anderem die zu berücksichtigenden Massnahmen infolge der Lärmimmissionen Zürcherstrasse an. Weiter verlange auch der Baugrund hinsichtlich der geplanten Tiefgarage nach statischen Lösungen.

«15 Millionen Franken», nennt René Berger schliesslich die Summe, mit welcher zurzeit für das Neubauprojekt zu rechnen ist. Auch wenn die Kosten nochmals geprüft werden und Einsparungen nötig sind, ist die Stimmung bei den MBF-Verantwortlichen für ein Realisieren des Projektes «Wohnen - Atelier 2020» positiv. Der definitive Entscheid fällt im November dieses Jahres.

## Möhlin

### Abwasserverband erhöht Beiträge von 1,6 auf 1,8 Millionen

Der Vorstand des Abwasserverbands Region Möhlin hat die Erhöhung der Betriebsbeiträge ab dem 1. Januar 2016 von 1,6 auf 1,8 Millionen Franken beschlossen. An seiner Sitzung vom 19. Juni hat der Vorstand ausserdem die Kreditrechnung für den Anschluss Fischingen und den Voranschlag 2015 genehmigt. Die Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Dem Abwasserverband Region Möhlin gehören folgende Gemeinden an: Möhlin, Zeiningen, Zuzgen, Hellikon, Wegenstetten, Wallbach, Mumpf, Obermumpf und Schupfart. Der Verband betreibt eine Abwasserreinigungsanlage und Mischwasserbehandlungsanlagen und ist vor drei Jahren gewachsen. Dass die Zusammenarbeit mit den Gemeinden funktioniert, dokumentiert auch die Verwirklichung von Becken zur Behandlung von sogenanntem Mischwasser, also von Wasser, das bei kräftigem Regen anfällt. Standorte sind in Hellikon, Zuzgen und Zeiningen.

Durch die Fernüberwachung über das Prozessleitsystem der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Möhlin hat das Betriebspersonal jederzeit den aktuellen Überblick über die Anlagen und kann bei Störungen rasch reagieren.

Der Verband mit Sitz in Möhlin bezweckt die gemeinsame Sammlung, Reinigung und Ableitung der Abwässer der Verbandsgemeinden. Die ARA mit Umgebungen und allen Verkleitungen steht im Eigentum des Verbandes. Die Abwässer werden der Kläranlage im Schwemmsystem zugeleitet. Vorbehalten bleiben Vorschriften über die Vorreinigung von schädlichen Abwässern, insbesondere aus Betrieben. (AZ)